

Artikel vom 10.04.2019

Übergabe der Bürgervorschläge an OB Faul

Mehr Blühflächen für Nördlingen



Von links: Damaris Bube, Manfred Kupke, Maxi Höhn, Steffen Höhn, Herrmann Faul, Maximiliane Böckh, Gerhard Munk. Bild Ollie Böckh

„Wir wollen einen direkten Impuls aus der Bevölkerung an die Stadt geben, damit wir den Schwung aus dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ mitnehmen und auch hier vor Ort unseren Beitrag leisten. Denn nicht nur die Bauern, sondern jeder kann etwas für den Erhalt unserer Natur tun“, erklärte OB-Kandidat Steffen Höhn. Gemeinsam mit Stadträtin Maximiliane Böckh hatte er die Bevölkerung aufgerufen, öffentliche Flächen, die man ökologisch aufwerten könnte, an die CSU Nördlingen zu melden. „Es freut uns sehr, dass so viele qualifizierte Vorschläge bei uns eingegangen sind“, freut sich Böckh. Diese Ideen wurden nun Oberbürgermeister Herrmann Faul übergeben.

Der Oberbürgermeister dankte den Initiatoren für die Liste und versprach die Vorschläge zu prüfen. Gemeinsam mit der Stadtgärtnerei wolle man je nach Möglichkeit auch einiges umsetzen. Höhn und Böckh hielten fest, dass es ihnen um leicht umzusetzende Maßnahmen gehe. Neben den Blühflächen könnten auch Pflanzungen von Obstbäumen oder Blühhecken viel bewirken. Es war allen Beteiligten klar, dass es ein langfristiger Prozess sei, in den man aber jetzt konkret einsteigen müsse.

Unter den vielfältigen Vorschlägen waren auch einige Mehrfachnennungen. So wurde beispielsweise der Rieser Sportpark mit seinen großen Wiesen in Richtung Marienhöhe

vorgeschlagen. Natürlich auch die Marienhöhe selbst, wo man z.B. laut Johannes Ruf die artenreichen Margeriten- und Salbeiwiesen wiederbeleben könnte. Aussichtsreich erscheint auch der Vorschlag Oskar-Meyer-Straße mit der Grünfläche in der Pfanne. Nicht fehlen durfte außerdem die Frickhinger Anlage und der Stadtgraben. Hier auch insbesondere die Fläche des ehemaligen Kinderheimes nahe dem Reimlinger Tor. Gerhard Munk und Harald Simacher schlugen den Emmeransberg vor, insbesondere den Hang oberhalb des Kreisels Herlinstraße und vor der ehemaligen Leichenhalle. Das Regenrückhaltebecken Wemdinger Straße kam unter anderem von Damaris Bube oder die Innenseite der Baldinger Mauer von Sigrun Wagner, um nur einige Projekte konkret zu benennen.

„Wir wollen mit der öffentlichen Übergabe zeigen, dass wir die Vorschläge aus der Bevölkerung ernst nehmen und auch weiterverfolgen. Ich bin mir sicher, dass auch die Stadt jetzt konkret in die Umsetzung, vielleicht nicht aller, aber doch einiger Projekte einsteigt“, so Steffen Höhn.